



# Indymedia

# Printausgabe

## „Summer of Resistance“

Widerstand gegen Studiengebühren, Bildungs- und Sozialabbau  
Kiel +++ Stuttgart +++ Freiburg +++ Köln +++ Regensburg +++ Hamburg

# #2

Aktuelle Berichterstattung von AktivistInnen auf der Strasse auch im Web unter <http://de.indymedia.org>

## Kiel

von autonome studentInnenenassoziatiion kiel –  
10.05.2005

**Der Kampf gegen Studiengebühren beginnt in Kiel mit einer Soliaktion für die Studis in Hamburg.**



*Soliplakat gegen die Repression in Hamburg in der Kieler Uni*

Der Kampf gegen Bildung als reines Objekt kapitalistischer Verwertung ist in den vielen Uni der BRD gerade voll im Gange. Dabei spielt die Einführung von Studiengebühren eine zentrale Rolle. In Hamburg ist der „summer of resistance“ schon im vollen Gange. Um diesen zu unterstützen und auch bei den Kieler Studies ein Bewusstsein für die, auch baldige ihre, Lage zu schaffen haben wir, das Projekt „autonome studentInnen assoziatiion kiel“, heute in der Mensa 1 der Christian Albrechts Universität zu Kiel ein Transparent aufgehängt und Flugis zur Mobilisierung für die morgige Unibesetzung in HH verteilt. Auch in Kiel läuft der Kampf gegen Bildung als Ware an.

(unter anderem eine Faxaktion morgen)

>><http://de.indymedia.org/2005/05/115861.shtml>



*Soliplakat in Hamburg für Freiburg und Stuttgart*

## Stuttgart

von Kremlmonster – 07.05.2005

### IN STUTTGART GEHT EINIGES!

Am Montagmorgen gab es einige erstaunte Gesichter vor den Hörsälen. Die Studierenden der Uni Stuttgart wurden von den Studiengebühren-Gegnern aufgefordert, ihre Vorlesungen zu boykottieren.

Drei Tage lang beteiligte sich dann auch ein Großteil der Studierenden am Boykott. Ständig liefen Alternativvorlesungen, Diskussionen, Kabarett... Einige Landtagspolitiker Profs etc. nahmen sich die Zeit, mit uns zu diskutieren. Auch wenn sie nicht selten Kritik riskierten, siehe Studiencredits-Modell der Grünen. Die drei Buchstaben C, D und U führten sie leider nur selten im Titel. Als dann jedoch ein Vertreter der Protestierenden unseren frischgebackenen Ministerpräsidenten im Rektorat erwischte, gab es auch für ihn kein Entkommen mehr. Aber Respekt, er nahm sich schon die Zeit, ca. eine Viertelstunde mit uns zu sprechen. Die Diskussion lief fair ab, man bemerkte aber deutliche Erleichterung bei Herrn Oettinger, als das Gespräch endete, das doch deutlich zu unseren Gunsten verlief. Viele Widersprüche... Und noch ein Zitat von ihm: "Das ist doch ne Scheißfrage!"

Und auch Wissenschaftsminister Frankenberg hatte plötzlich spontanes Interesse an den Forderungen der Studierenden!

Aber nicht nur das, gegen Studiengebühren haben wir spontan demonstriert, geimpft, Autos geputzt, gebettelt, der CDU "einen klaren Blick verschafft" (Fensterputzen an der Parteizentrale) und gerockt ohne Ende. Den krönenden Abschluss bildete dann die landesweite Demo am Mittwoch mit ca. 8.000 Leuten (nach Polizeischätzungen).

>><http://de.indymedia.org/2005/05/115386.shtml>

## Freiburg

von Autonomer und Studi – 08.05.2005

**Seit einer Woche besetzen die Studis das Unirektorat. Heute wurde in Freiburg der Sieg über die deutsche Barbarei vor 60 Jahren gefeiert. Am Mittwoch kommt der verhasste Wissenschaftsminister Frankenberg, am Donnerstag ist Studigroßdemo, von Freitag bis Montag feiern die bewaffneten Provokateure der Korporation Hohenstaufen ihr Stiftungsfest und am Samstag ist Love OR Hate-Parade. Auf nach Freiburg!**

Auch am heutigen 8. Mai ging die Besetzung des Rektorats weiter. Mittlerweile hat sich eine gewisse Routine eingestellt. Die Studis arbeiteten auch heute wieder in diversen Arbeitskreisen und es gab mehrere große Plena. Mit Spannung wird die Ausweitung der Proteste auf andere Städte Deutschlands erwartet. Zeigt euch solidarisch, malt Solitranspas in euren Städten, schickt Solierklärungen an [streikinfo\\_uni\\_fr \[at\] gmx.de!](mailto:streikinfo_uni_fr[at]gmx.de) Das nächste Plenum im besetzten Rektorat ist am Montag um 11 Uhr.

Am Nachmittag fand unabhängig von der Besetzung auf dem Platz der alten Synagoge eine Feier anlässlich des 60. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus statt. Es wurden zwei



+++ Alle Meldungen zusammengestellt aus <http://de.indymedia.org> +++

Seite 1

Diese Ausgabe ist gemacht zum Kopieren und Weiterverteilen!!! +++ Download pdf unter <http://de.indymedia.org/print+++>

V.i.S.d.P bei AutorIn des jeweiligen Artikels +++ indymedia übernimmt keine Gewähr und Haftung für die Inhalte. **Fight Copyright !!!**

Reden gehalten und mit Sekt auf die Befreiung angestoßen. Die Musik war gut und vielen Dank für den leckeren Kuchen. Nie wieder Deutschland!

>><http://de.indymedia.org/2005/05/115634.shtml>

## Köln

von Fs Sozialwesen, FH Köln 11.05.2005

**Im Rahmen des Landtagswahlkampfes in NRW und aus Solidarität mit Studierenden in unionsregierten Ländern haben die Fachschaften Sozialwesen der Fachhochschule Köln erste Aktionen und Infoveranstaltungen zum Thema Studiengebühren und Sozialabbau anlaufen lassen.**

Am vergangenen Montag sperren engagierte Studierende die Eingänge des Kölner Fachhochschulgebäudes in der Mainzer Straße ab und erhoben von allen „Kunden“ der Hochschule symbolische Studiengebühren über einen Cent unter dem Motto „Wer nicht zahlt, bleibt draußen!“. Jeder musste also sein Portemonnaie zücken, um Zugang zur Hochschule zu erlangen. Dies war die Auftaktaktion zu mehreren Veranstaltungen, die in den nächsten Wochen folgten und noch folgen werden.



*Blockade des CDU Wahlkampfstandes*

Am Dienstag fand eine Vollversammlung zum Thema Studiengebühren statt; dank der „Eintrittsgeldaktion“ vom Vortag konnten die Redner vor vollem Haus referieren. Aus dieser VV entwickelte sich schnell eine Spontandemo in der Kölner Innenstadt; ca. 100 Studierende blockierten einen CDU Wahlkampfstand und machten ihrem Unmut Luft. Trotz Bannern und Flüsterreden wurde die „nicht genehmigte Versammlung“ von der anwesenden Polizei **nicht** aufgelöst. Es gab großen Zuspruch der Bevölkerung, wohingegen sich die älteren Herren der CDU nicht recht zu helfen wussten und sich hinter unseren Transparenten versteckten.

Vom 12. auf den 13. Mai findet in Kooperation mit der Uni Köln ab 14.00h ein großes Camp gegen Studiengebühren auf dem Campusgelände statt. Neben praktischen Workshops (Transparente & T-Shirts malen, etc.) finden alternative Seminare zum Thema „Studiengebühren, Sozialabbau und Globalisierung“ statt, das Camp endet mit einer Großdemo durch Köln (Start: 12.00h, Albertus-Magnus-Platz, am Philosophicum).

Die Proteste stehen nicht nur im Kontext der NRW-Landtagswahl und dem drohenden CDU-Wahlsieg, sondern finden auch aus Solidarität mit den kämpfenden Studierenden in den bereits betroffenen Bundesländern statt.

>><http://de.indymedia.org/2005/05/116212.shtml>

don't hate the media - organize the media



so bemächtigten statt konsumieren!!

## Regensburg

von Uli Rippinger – 10.05.2005

**Auf einer Vollversammlung haben sich heute die Studierenden der Uni Regensburg mehrheitlich für eine Resolution gegen die Einführung von Studiengebühren entschieden.**

Die ca. 1000 Anwesenden Studenten sprachen sich außerdem für eine Resolution zur Stärkung von Mitspracherechten der Studenten an den Bayrischen Hochschulen aus. Damit ist der Weg für weitere Protestaktionen in Regensburg frei. Bereits im Laufe dieser Woche treffen sich AKs zur Vorbereitung von Demonstrationen und weiteren Podiumsdiskussionen, u.a. auch mit den offiziellen Vertretern der Universität Regensburg.

>><http://de.indymedia.org/2005/05/115983.shtml>

## Oldenburg

von el Photographente – 12.05.2005

**In Oldenburg fand heute, am 11.5.2005, der Aktionstag "Bildungs(t)räume schaffen" in der Fussgängerzone in der Innenstadt statt.**



Der Aktionstag "Offene Uni - Bildungs(t)räume schaffen - gegen Studiengebühren" in der Innenstadt diente vor allem dazu, das Thema "Studiengebühren" --- aber in diesem Umfeld auch den ganzen Komplex von Bildungs- und Sozialabbau --- in die Öffentlichkeit zu tragen, und die Diskussion die bisher eher an den Hochschulen stattgefunden hat einem breiteren Publikum zu vermitteln.

>><http://de.indymedia.org/2005/05/116333.shtml>



*Widerstand gegen Repression in Hamburg: Trotz extremer Polizeigewalt gehen Studenten weiter auf die Straße*

## Hamburg

### Blockade, die II.

von streikaktiv

**Erneuter Warnstreik blockiert die Uni-Verwaltung**



*Hinweis auf die Polizeibrutalität: Anstelle der Deutschlandflagge wird ein Bullenspallier gehisst – herzlich willkommen im Polizeistaat*

Heute morgen ab 6:00 Uhr blockieren erneut Studierende der Uni Hamburg die Verwaltungsgebäude. Sowohl das Uni Hauptgebäude in der Edmund Siemers Allee 1, als auch ein weiterer Verwaltungssitz, in der Moorweidenstr. 18 sind von den Streikposten dicht gemacht worden. Ca. 40 StudentInnen übernachteten bereits in der Uni um früh morgens die Blockade zu errichten. Ab 6:00 Uhr bekamen sie Unterstützung von ca. 60 weiteren KomolitonInnen, die alle Türen der genannten Gebäude versperrten. Ziel dieser Aktion ist es, den studentischen Protest gegen eine wirtschaftsorientierte Umstrukturierung der Hochschulen sowie der Einführung von Studiengebühren nachdrücklich auf die Straße zu tragen.



*Brutale Festnahme: nachher noch auf den Boden gedrückt*

Bereits vor zwei Wochen, am 26. April blockierten Studierende im Rahmen des Uniweiten Warnstreiks das Hauptgebäude. Diese Aktion wurde von der Unileitung durch einen brutalen Polizeieinsatz aufgelöst, bei dem 3 Studierende durch die Einsatzkräfte verletzt wurden. Dieses Vorgehen von Präsident Lütjke wurde von einer darauf folgenden studentischen Vollversammlung als Skandal bezeichnet. Es wurden weitere Warnstreiks und

Protestaktionen als Reaktion darauf beschlossen.



Im Schwitzkasten weggeschliffen - Polizeibrutalität

Ein erster Teilerfolg dieser vehementen Aktionen ist eine Pressemitteilung von Herrn Lütje, in der er am 3. Mai veröffentlichte, in der aktuellen Situation keine Studiengebühren erheben zu wollen. Für die Studierenden ist dieses aber nur der erste Schritt. Wir werden weiterhin dem Präsidium auf die Finger schauen, und zusätzlich unseren Protest auf den hamburger Senat und die Wissenschaftsbehörde ausweiten.



das besetzte Hauptgebäude

Erst letzte Woche sprachen sich mehr als 94% der TeilnehmerInnen einer studentischen Urabstimmung gegen die Einführung allgemeiner Studiengebühren aus. Wer dieses eindeutige Votum der hamburger Studierenden nicht beachtet, wird in der nächsten Zeit keine ruhige Nacht mehr haben, sowohl auf Seiten der Univerwaltung als auch im hamburger Senat. Wir werden die Proteste massiv ausweiten.

### Ergänzungen:

#### news

von wictel (10:15 Uhr)

soben wurde vor ESA 1 versucht eine spontandemo anzumelden,

der anmelder wurde jedoch ein paar sekunden spaeter von einer BFE-einheit der polizei brutalst zu boden gedruickt und festgenommen. auf anfrage hin, warum er festgenommen wurde und mit welchem recht sagten die damen und herren von team green: "wir duerfen hier alles machen".

### Juhchu, so funktioniert also Demokratie!!!

von Kapuzenmann (11:59 Uhr)

Ich finde, es sollte hier nocheinmal gesondert auf das willkürliche verhalten des "Team Green" eingegangen werden:

Mit ca. 20 Personen wurden wir vorhin auf der Moorweide Zeugen, wie die Staatsmacht einen Kameramann bedrängte, der gefilmt hatte wie willkürlich auf Studenten eingepugelt wurde, die soeben gemachten Aufnahmen zu , da er sonst schon seine Konsequenzen daraus ziehen könne.

Als wir dies mit Lautstarken Buh- und "thats democracy"- Rufen kommentierten, durften wir gleich nocheinmal Zeuge von der Brutalität der eingestzten Beamten werden. Der Zugführer dieser Knüppelgarde, kam auf mich zugelaufen und behauptete ich hätte gerade versucht ihn mit meiner Fahne zu schlagen(Es muss hier wohl nicht gesondert erwähnt werden das, dass frei erfunden war!!!!). Er versuchte nun mir die Fahne wegzunehmen und da ich im ersten moment völlig perplex war, vergass ich doch glatt für Sekundenbruchteile den Gartendraht, an dem mein gefährliches Schlaginstrument befestigt war, loszulassen. Dieses schwere vergehen wurde Augenblicklich mit hartem Knüppeleinsatz gegen meine Person, insbesondere meine Hände, geahndet. Danach entriß mir dieser Heldenhafte Mensch das Mitbringsel und was nun folgte, war ein Schauspiel der Extraklasse: Der Herr in Grün hatte mit einem Mal keine Iris mehr und es war nur noch das Weiße seiner Augen zu erkennen und er hüpfte wie Rumpelstielzchen im Kreis herum und zerbrach seine Beute in mindestens 200 Teile. Daraufhin wurde von den Anwesenden Studies Lautstark die Personalnummer diese eindeutig überlasteten Beamten gefordert und mit Disziplinar-Verfahren gedroht. Nun kam es aber aber richtig dicke, da der erwähnte Testosteron-Bulle wohl ein ziemliches Blackout hatte,rückte er tatsächlich mit seiner Dienstnummer raus, besann sich einen Augenblick später dann allerdings und forderte im Gegenzug nun meine Personalien.

Da es hier allerdings wieder zum Einsatz physischer Gewalt, seitens der Polizei, kam wurde der Zugriff auf mich von den umstehenden Kommolitoninen und Kommolitononen verhindert und ich bekam die Möglichkeit mir einen kleinen Vorsprung zu erlaufen. Leider wurden danach willkürlich eben diese Leute Festgenommen und Abtransportiert.

Und auf diesem Weg nocheinmal Danke für den Zusammenhalt.Scheiße daß Gerechtigkeit in Hamburg nicht zu existieren scheint.

>><http://de.indymedia.org/2005/05/115875.shtml>

### MedizinstudentInnendemo

von Medi

**350 StudentInnen haben heute in Hamburg gegen die Einführung von Studiengebühren demonstriert. Sie solidarisieren sich damit mit den StudentInnen der anderen Studiengänge und zeigen Präsenz an der Hauptuni.**



Weiterhin sollte es auch darum gehen, auf die besondere Situation der Medizinstudenten aufmerksam zu machen. Bei einer Regelstudienzeit von 13 Semestern und einer erheblichen Zeitbelastung während des Studiums bleiben kaum Möglichkeiten nebenbei zu arbeiten. Im letzten Studienjahr, dem sogenannten "Praktischen Jahr" wird ganz normal im Krankenhaus mitgearbeitet. Auch dafür würden Gebühren anfallen.

Der Umzug startete um 8:30 Uhr von der Edmund-Siemers-Allee zum Universitätsklinikum-Eppendorf. Um 10 Uhr fand am Institut für Anatomie eine Abschlusskundgebung statt.

>><http://de.indymedia.org/2005/05/116062.shtml>

### Wissenschaftsbehörde

von tune

**Im Anschluss an die Vollversammlung zog eine Demo gegen Studiengebühren zu Fuss und per U-Bahn zur Wissenschaftsbehörde. Die Demonstration wurde von Beginn an von der Polizei umrahmt,d.h. ca.50 Polizisten vor der Demo, 50 hinter der Demo und an den seiten alle 8-10 Meter einer. Weitere Polizei war in der Umgebung der Uni stationiert.**



Die Demo wirkte auf mich lauter und offensiver als vorherige.Mehr Sprechchöre und auch mehr Beteiligung. Auf dem Weg zur U-Bahn Gänsemarkt versperrten 2 Wasserwerfer den Weg in die Innenstadt, die mit Rufen nach Hamburger Wetter bedacht wurden.



Am Gänsemarkt stieg die Demo in die U-Bahn um an der Haltestelle Hamburger Strasse wieder auszustiegen, und der am Einkaufszentrum Hamburger Strasse gelegenen Wissenschaftsbehörde einen Besuch abzustatten, und einen Brief mit Vordrungen der Studenten zu übergeben.

Das Einkaufszentrum und besonders die Filiale der Haspa waren allerdings Tabu.

Zwei Mitarbeiter von Senator Dräger ( persönliche Assisten oder so ) nahmen den Brief entgegen wobei sie mit Konfetti beworfen wurden, was erstaunlicher weise mal nicht mit einem Prügeleinsatz der Polizei beantwortet wurde.

>><http://de.indymedia.org/2005/05/116074.shtml>

## Blockade die III.

von Gelb

**Seit 7 Uhr heute Morgen blockieren erneut Studierende das Hauptgebäude der Uni Hamburg. Die Polizei ist zahlreich vor Ort, hält sich aber bis auf einen kurzen Einsatz zurück. Anfangs waren 200 Studierende vor Ort. Im Moment befinden sich 500 vor dem Hauptgebäude.**



verrammelte Tür am Hauptgebäude

Um 8 Uhr 10 begann die Polizei den Seiteneingang zum Hauptgebäude frei zu schieben. Dabei ging sie behutsamer vor als in den vergangenen Tagen. Angesichts der Übermacht wichen die Studierenden nach zweimaliger Androhung von Festnahmen wegen Verdacht der Nötigung und dem aufziehen eines fast geschlossenen Polizeikessels.

Wegtragen dann doch lieber öffentlichkeitswirksam vor dem Hauptgebäude und nicht versteckt an der Seite. Um 8 Uhr 30 war der Eingang für Nicht-Studierende, die die Polizei von ihrer Befugnisse überzeugen konnten, frei. Schließlich findet von 9 bis 12 Uhr eine Personalversammlung der Uni in einem anderen Gebäude statt.

Die Studierenden zogen wieder komplett vor das Hauptgebäude. Sie wurden um 10 Uhr zur Personalversammlung eingeladen.

Don't hate the media - become the media



so bemischen statt konsumieren!!

## Ergänzungen:

### Die Kriminalisierung hat Erfolg

von AP

Da wird von gewaltbereiten Protesten berichtet, von Chaoten, von Leuten die ja sowieso nur Stress wollen. Wo zur Hölle nehmt ihr diese Informationen her? Wart ihr jemals selber anwesend?

Die Polizei und die Uni-Leitung geht mit völlig unverhältnismäßigen Mitteln vor. Wo sind wir denn angelangt, wenn demokratische Proteste niedergeknüppelt werden? Stellt euch vor, die IG-Metall beschließt zu streiken... Kommt da die Polizei mit Wasserwerfern und Knüppeln und Pfefferspray, um die Werkstore freizuprügel? Oder Gewerkschafter festzunehmen? Oder Protestierende Arbeiter in Fußfesseln wegzuschleifen?

Die Uni und das Campus-Gelände befindet momentan im Ausnahmezustand. Verdeckte Ermittler auf dem Gelände (und einige davon wird ziemlich sicher keiner von uns erkennen!) Die Truppen vom BFE geht auf dem Campus ein und aus, fehlt eigentlich nur noch, dass die in der Mensa essen gehen!

>><http://de.indymedia.org/2005/05/116175.shtml>

## Demoverbot

von Yoyo

**Nachdem heute morgen erneut das Hauptgebäude der Uni blockiert worden war, wollten Studierende gegen Mittag eine Demonstration durch das Uni-Viertel machen. Die Hamburger Polizei hält jedoch nicht viel von der Wahrnehmung von Grundrechten.**



Kessel vor und auf der Uni: niemand wurde mehr rein oder raus gelassen

Die angemeldete Demonstration wurde unter fadenscheinigsten Begründungen verboten (Verkehrsbehinderung, nicht genug Kräfte - Klagen werden geprüft). Die Studierenden entschlossen sich angesichts der polizeilichen Staatsmacht auf eine Demo zu verzichten und spazierten auf dem Bürgersteig in Richtung Uni-Campus. In der Grindelallee wurde der Fußweg schmaler (typisch für das autofreundliche Hamburg) und einige SpaziergängerInnen wichen auf den Fahrradstreifen der Grindelallee aus. Autos konnten problemlos vorbeifahren. Bis zu dem Moment, als zwei Hundertschaften der Polizei angerauscht kamen, aus ihren Autos sprangen und die SpaziergängerInnen am weitergehen hinderten. Die

Polizei teilte den überraschten Menschen mit, dass ihre Ansammlung nicht genehmigt sei, aufgelöst sei und sie sich zu entfernen hatten. Dafür sollte ein Zugang zum Campus ausreichen. Langsam gingen die Studierenden zurück. Der Polizei ging es nicht schnell genug und sie begann zu schieben. Dabei wurden acht Studierende, die auf dem Bürgersteig saßen, in Gewahrsam genommen.



Brutale Gefangennahme

Nachdem die Gefangenen abtransportiert waren entspannte sich die Polizei etwas und machte die von ihr komplett blockierte Grindelallee in Teilen wieder frei. Die Lage beruhigte sich wieder.

Gestern waren 1335 Polizisten in Hamburg im Einsatz um auf die Studierenden aufzupassen. Was das wieder kostet. Einige Semester Studiengebühren oder viele neue Bücher für die Uni-Bibliotheken. Aber wofür das Geld ausgegeben wird ist immer noch eine politische Entscheidung des Senats.

## Ergänzungen

### Unverhältnismäßige Brutalität

von Studi

Die Unverhältnismäßigkeit scheint kein Ende zu nehmen. Ich habe inzwischen von zwei Personen erfahren, dass sie gestern von Polizisten durch die Straßen und über Wiesen gejagt wurden, Gewalteinsatz in der Folge, eine der Personen war definitiv nicht an den Protesten beteiligt.

Die Fortsetzung dazu heute spiegelt diese Vorgehensweise in anderen Facetten wieder. Studenten, denen eine Demo nicht genehmigt wird, ziehen stattdessen auf Fuß- und Radwegen zum Campus (anderswo würde man sich vermutlich fragen, warum die sich das gefallen lassen - aber angesichts der Hamburger Polizei ist diese Haltung als absolute Deeskalation zu sehen!). Und dann? Nimmt die Einsatzleitung den erstbesten Grund - wahrscheinlich hat ein Student mal kurz die Fahrbaden betreten und ist dabei auch noch gefilmt worden - wenn denn überhaupt was war)- und setzt die Bürgersteig-Demo fest.

>><http://de.indymedia.org/2005/05/116233.shtml>

don't hate the media - become the media



so bemischen statt konsumieren!!